

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher). Bezugspreis monatlich 2,00 M., vierteljährlich 6,00 M., frei ins Haus; durch die Post bezogen zum selben Preise (ohne Bestellgeld). Bestellungen nehmen alle Postämter und deren Briefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.

Verlagspreis-Zuschlag Nr. 24

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 mm hohen einspalt. Raum 30 Pfg., für außerspalt. Wohnzettel 40 Pfg., Anzeigen im amtlichen Teile 60 Pfg., im Reklameteile 100 Pfg. (inkl. Teuerungszuschlag u. Umsatzsteuer.) Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittags 9 Uhr. Größere Anzeigenaufträge werden tags vorher erbeten.

Verlag: Oberstr. 1, Zeitung Annaburg, Bez. 242.

Nr. 99.

Sonnabend, den 10. Dezember 1921.

25. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Getreideumlage.

Die Landwirte des Kreises mache ich darauf aufmerksam, daß das zweite Viertel der Getreideumlage mit dem 15. d. Mts. fällig wird. Nach diesem Zeitpunkt muß ich gegen säumige Lieferer gemäß den höheren Bestimmungen mit aller Strenge vorgehen. Ich hoffe, daß mich die Landwirte des Kreises dieser unangenehmen Aufgabe durch Pünktlichkeit entheben werden.

Für diejenigen Landwirte, die mit der Umlage des ersten Viertels im Rückstand waren und von denen die Erfüllung der gesamten Umlage bis 15. d. Mts. verlangt wurde, bleibt diese Verfügung bestehen.

Torgau, 5. Dezember 1921.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Dr. D r e w s, Regierungsrat.

Veröffentlicht: Annaburg, den 9. Dezember 1921.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Brotpreisprüfung.

Mit Zustimmung der Preisprüfungsstelle ist der Preis für das 1900 Gramm-Brot bis auf weiteres auf 6,60 Mark erhöht worden.

Gleichzeitig hat die Preisprüfungsstelle bestimmt, daß die im freien Verkehr abzugebenden Brote in demselben Gewicht herzustellen sind wie die der Zwangswirtschaft unterliegenden Brote.

Torgau, den 6. Dezember 1921.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Dr. D r e w s, Regierungsrat.

Veröffentlicht: Annaburg, den 9. Dezember 1921.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Bekanntmachung

betr. Ausstellung neuer Steuerbücher.

Durch Erlass des Reichsministers der Finanzen ist die Ausstellung neuer Steuerbücher angeordnet und die Ausstellung den Gemeindebehörden übertragen worden.

Jeder Arbeitnehmer wird daher aufgefordert, sich von dem Magistrat — Gemeindevorstand — ein Steuerbuch ausstellen zu lassen. Die Abholung muß so rechtzeitig erfolgen, daß sich jeder Arbeitnehmer spätestens am 24. Dezember 1921 im Besitze eines solchen Steuerbuches befindet.

Sieht die Ehefrau des Arbeitnehmers, dem ein Steuerbuch ausgestellt ist, in einem Arbeitsverhältnis, so ist ihr ebenfalls ein Steuerbuch auszustellen, desgleichen minderjährige und volljährige Kinder, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, auch wenn sie zur Haushaltung eines Arbeitnehmers gehören.

Den Arbeitgebern kann auf Antrag die Aushängung der Bücher an ihre Arbeitnehmer überlassen werden. Zu diesem Zwecke haben die Arbeitgeber ihrem Antrage eine Liste ihrer Arbeitnehmer beizufügen.

Beziehen Ruhegehaltsempfänger sowie deren Hinterbliebene ihre Bezüge außerhalb des Wohnortes, so haben sie das ausgefüllte Steuerbuch unverzüglich der die Bezüge auszahlenden Kasse zuzusenden.

Schließlich werden die Arbeitnehmer noch auf folgendes hingewiesen:

- Der Betrag von 10 v. H. des Arbeitslohnes ermäßigt sich zur Abgeltung der nach § 13 des Einkommensteuergesetzes zulässigen Abzüge (Werbungskosten, Kranken-, Unfall-, Invaliden-Versicherungsbeiträge, Steuerbefreiungen, Lebensversicherungsprämien usw.) im Falle der Zahlung des Arbeitslohns nach Tagen um 0,60 M., täglich, nach Wochen um 3,60 M., wöchentlich, nach Monaten um 15,00 M. monatlich; auf Antrag ist eine Erhöhung dieser Beträge zuzulassen, wenn der Steuerpflichtige nachweist, daß die

ihm zustehenden Abzüge im Sinne des § 13 den Betrag von 1800 M. um mindestens 150 M. übersteigen.

b) Die Ermäßigung des Steuerabzugs kann auf Antrag auch für mittellose Angehörige, die von dem Steuerpflichtigen unterhalten werden, gewährt werden.

c) Weißt der Arbeitnehmer vor Ablauf des ersten Kalendervierteljahres 1922 nach, daß die Anzahl der Personen, für die der Abzug am Arbeitslohn sich ermäßigt, um wenigstens 2 größer ist, als im Steuerbuch angegeben, so hat die Gemeindebehörde auf seinen Antrag diese Tatsache im Steuerbuch zu vermerken, in diesem Falle tritt die Ermäßigung für die neu hinzugekommenen Personen im 2. Kalendervierteljahr in Kraft.

Die Stellung der Anträge zu a und b hat spätestens bis zum Ablauf des Kalenderjahres 1921, dagegen zu c noch vor Ablauf des ersten Kalendervierteljahres 1922 zu erfolgen.

Torgau, den 1. Dezember 1921.

Das Finanzamt.

Veröffentlicht: Annaburg, den 9. Dezember 1921.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 12. d. Mts., findet im Saale der „Neuen Welt“ hier ein

ärztl. Vortrag mit Lichtbildern über „Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten“ statt. Die Einwohnerschaft wird gebeten an diesem Vortrage teilzunehmen.

Annaburg, den 8. Dezember 1921.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Politische Rundschau.

Die deutsche Wirtschaftslage.

Der Reichswirtschaftsminister über die Arbeitslage in der Industrie.

In Kassel sprach der Reichswirtschaftsminister Robert Schmidt über die deutsche Wirtschaftslage. Er gab dabei einen Rückblick auf die Arbeitslage der Industrie.

Die Textilindustrie beschäftigte nur 80 v. H. ihrer Spindeln, ebenso liege der Bauminhalt darunter. Die Eisenindustrie habe eine große Zahl von Hochöfen nicht mehr in Betrieb. In der Zement- und Kalkindustrie, für die heimische Rohstoffe genügend vorhanden seien, mache sich die volle Überlegenheit der Konjunkturfolge infolge des Kohlenmangels, der auf die Zwangsalieferungen an die Entente zurückzuführen sei, nicht bemerkbar. Die deutsche chemische Industrie leide unter der ausländischen Konkurrenz, die während des Krieges stark geworden sei. Die Landwirtschaft habe sich dagegen wieder erholt. Die Hauptursache der Preissteigerung liege in der Entwertung der Mark. Der Preisstand der Mark wirke katastrophal. Amerikanischer Weizen koste z. B. jetzt 14 000 Mark gegen 240 Mark vor dem Kriege. Der jetzige Inlandspreis betrage 7000 Mark. Auch die Preise für Butter und Milch seien ungerechtfertigt hoch. Abgehende von Rußland, Polen und Oesterreich sei die Teuerung in Deutschland am größten. Sehr wichtig wäre es, wenn man den Eisenmarkt ebenso binden würde, wie die Preisgestaltung der Kohle gebunden sei. Würden die Kohlen freigegeben, so gäbe das Preisentwicklungen, die alle bisherigen in den Schatten stellen würden.

Der Minister folgte zum Schluß, man solle die Einsicht mancher Leute in den Entenländern nicht überschätzen, die heute sich erklären, daß die Reparationsforderungen unüberwindlich seien. Der Vorstoß der englischen Industrie laufe letzten Endes darauf hinaus, einen Teil der deutschen Aktien in ihren Besitz zu bringen und damit einen gewissen Einfluß auf die Führung der deutschen Industrie zu erhalten.

Note der Reparationskommission auf Einhaltung der Zahlungstermine.

Paris, 2. Dezbr. Auf Grund des Beschlusses der Reparationskommission während ihrer Berliner Beratungen, wonach Deutschland die Zahlungstermine einzuhalten habe, hat das Büro der Reparationskommission in Paris der deutschen Regierung am gestrigen Tage eine Mitteilung bzw. Note zugehen lassen, in der der feineren Teil der Kommission nochmals in Erinnerung gebracht wird. Die Reparationskommission in Paris hat außerdem einen Spezialkurier nach Berlin entandt um der Reichsregierung den Text dieser Note auszuhändigen.

Das Moratorium vom Londoner Kabinett abgelehnt?

London, 3. Dezbr. Wie von sehr gut unterrichteter Seite verlautet, soll das englische Kabinett den Gedanken eines Moratoriums abgelehnt haben. Die Regierung habe einen anderen gleichwertigen Vorschlag ausgearbeitet, der zur Sanierung Deutschlands wesentlich beitragen soll, jedoch werden dazu erst Informationen über die Stellungnahme Frankreichs eingeholt.

Der Gedanktag für die Gefallenen.

Berlin, 6. Dezember. Gegen die sofortige Annahme des Antrages der demokratischen Reichstagsfraktion auf Einführung eines Gedanktages für die Opfer des Weltkrieges auf den ersten Januarsonntag hat die Regierung keine Bedenken. Der nationale Trauertag würde wie der Totensonntag zu begehen sein, er erhält also Einschränkungen für Theater und Konzerte.

Die Stellungnahme der Demokraten zu den Steuerproblemen. In einer Sitzung des Parliamentsklub der deutsch-demokratischen Partei wurde die Stellungnahme zu den schwebenden Steuerfragen beraten. Es wurde Übereinstimmung darüber erzielt, daß die Reparations Schuld bei dem schwindenden Wert der deutschen Mark nicht durch Steuern gedeckt werden könne; andererseits sei es eine dringende Aufgabe, die Budgets des Reiches, der Länder und Gemeinden in Ordnung zu bringen. Hierbei müsse der Besch bis zur Grenze des wirtschaftlich Möglichen herangezogen werden, jedoch ohne die Steuerquellen selbst zum Verschwinden zu bringen. Die schnellere Erhebung der Steuern sei unbedingt erforderlich. Die Besteuerung der Wob- und Sadwerte könne am besten so erfolgen, daß man das Vermögen grundbesitzlich nach seinem gemeinen Wert heranzieht. Nachdem der Parliamentsklub die Stellungnahme der Fraktionsmitglieder in den Steueraussschüssen zu dieser Frage gebilligt hatte, wurde es als Aufgabe der Fraktion bezeichnet, eine große Mehrheit der Mitte für die Lösung der Steuerprobleme zu finden.

Spaltung in der Deutschen Volkspartei. Die den „Vespiger Neuesten Nachrichten“ von besonderer Seite geschrieben wird, bereitet sich innerhalb der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei eine Spaltung vor. Gewisse Kreise innerhalb der Fraktion dieser Partei bemähen sich, der Politik Dr. Stresemanns Schulerzweigen in den Weg zu legen. Diese Kreise haben sogar den Gedanken erwogen, Dr. Stresemann zu veranlassen, den Vorsitz der Fraktion niederzulegen und sich auf den Vorstoß der Partei zu beschränken. Als sein Nachfolger soll der frühere heftige Finanzminister Dr. Bader gelten. Dr. Stresemann wird am 12. Dezember in Dresden in einer Rede sich mit der Opposition auseinandersetzen.

Die Danziger Eisenbahnen an Polen. Die Eisenbahnen im Gebiete der Freien Stadt Danzig sind am 1. Dezember in polnische Verwaltung übergegangen. Aus diesem Anlaß verabschiedete der Danziger Senatspräsident Sahn die Beamten, Angestellten und Arbeiter in feierlicher Sitzung. Obwohl in den Vereinbarungen zwischen Danzig und Polen Kaufleute eingeschaltet worden sind, durch die die Rechte der Danziger Bevölkerung bevorzugt werden sollen, sieht man der kommenden Entwicklung der Danziger Eisenbahnen unter polnischer Verwaltung mit großer Skepsis entgegen.

Austausch von Offizieren des deutschen Landheeres und der Marine. Mit Rücksicht auf die durch die Neuorganisation von Heer und Flotte an diese herantretenden

gemeinamen Aufgaben werden in Zukunft Offiziere des Heeres den Flotendienststellen und Offiziere der Marine den betreffenden, mit ihren Dienstbereichen an die Küsten grenzenden Dienststellen des Landheeres kommandiert werden.

Mißlungene Proklamierung der Sowjetrepublik Wien.

Wien 3. Dezbr. Die Demonstrationen am Donnerstag wiederholten sich am gefrigen Tage nicht; die Ruhe ist vollkommen wiederhergestellt. Ebenso wurde die Arbeit in den Betrieben wieder aufgenommen. Nur die Arbeiter einiger Betriebe verharren weiter im Auslande. Wie sehr festgelegt ist, wurden bei den letzten Krawallen 174 Geschäfte zum Teil vollständig ausgeplündert. Fensterbeschäden wurden im Werte von einer Milliarde Kronen zertrümmert. An Verhaftungen wurden 334 vorgenommen. An Verdauenden hat die Sicherheitspolizei 20 Beamte zu befragen, außerdem sind 26 Zivilpersonen verurteilt.

An den Kundgebungen am Donnerstag nahmen zahlreiche russische und ungarische Kommunisten teil. Meldungen aus Budapest zufolge hatten die Kommunisten am Demonstrationslage in Wien dort Sonderfest verteilte, die bereits die Ausweisung der Sowjetrepublik Wien befanntgaben.

Amerita. Präsident Harding legte in der Eröffnungsfeier des Kongresses sein erstes Budgetprogramm vor, das die Einnahmen auf 3338 000 000 Dollar und die Ausgaben auf 3505 000 000 Dollar besetzt. Bei diesem Anlaß wies Harding darauf hin, 800 Millionen Dollar würden gezwungen sein, 800 Millionen Dollar für Arme und Marine im Jahre 1922/23 auszugeben, falls die Konferenz hinsichtlich der internationalen Abrüstung keinen Erfolg haben sollte.

Lokales und Provinzielles.

Annaburg. Am Sonnabend abend veranstaltete der Männer-Turn-Verein (von 1881) im Goldenen Ring einen Elternabend, bestehend in Demonstrationen, turnerische Aufführungen und Theater. Alles Näheres im Anzeigenteil vorliegender Nummer.

Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten. Ueber dieses Thema wird Montag, abends 7 Uhr, im Gasthof der Neuen Welt Kreisarzt Dr. Busch einen Vortrag unter Begleitung von Lichtbildern halten. In alle Kreise unseres Volkes ist diese Krankheit, begünstigt durch die Kriegsverhältnisse, hineingetragen worden. Es heißt nun vorbeugen und wo einmal ein Krankheitsherd entstanden ist, bekämpfen und die Krankheit, die nach und nach zur Volkspeste auszuarten droht, mit allen Mitteln auszurotten. Da die Krankheit von Laien nicht erkannt werden kann, muß sich jeder junge Mann, jedes junge Mädchen, ob verheiratet oder nicht, aufklären lassen. Die Krankheit wird nicht ohne Weiteres übertragen, man ist sich im Unklaren, welcher Art die Krankheit sein kann, so wird die rechtzeitige Anamnese eines Arztes hinausgeschoben, bis es zu spät ist oder die Heilung der Krankheit Monate in Anspruch nimmt. Daher tut Aufklärung bringen not. Es verjehre daher niemand, den vollständig tolleren, oder sonstiger Art Seite gehaltenen Vortrag zu besuchen.

Das Gold wird „billiger“. Der Ankauf von Gold für die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 5. Dezember bis 11. Dezember zum Preise von 720 Mk. für ein Zwanzigmarkstück, 360 Mk. für ein Zehnmarkstück. Für die ausländischen Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt.

Torgau. 148 000 Mark verteilte die Firma S. F. Schmidt (Bierfurnischfabrik), anläßlich ihres vierzigjährigen Bestehens als Jubiläum, Mitarbeiter und Arbedienende unter das Personal.

Stadtau. 2. Dez. Gestern Abend 1/2 7 Uhr wurden auf dem hiesigen Bahnhof aus dem Postwagen eines Eisenbahnzuges 40 000 Mk. in Geld und Wertbriefen gestohlen.

Reinortgau. 3. Dez. Heute wurde die 1700 Hektar (davon 600 Hektar Wald) große Gemeindejagd auf 6 Jahre verpachtet. Höchstbietende waren Martin Kuffer Leipzig, 32 000 Mk., Herold-Leipzig 31 700 Mk., Schlenzig (Rumäne) z. 3. Hofenleina 31 600 Mk. In der abgelaufenen Jagdperiode betrug der jährliche Pachtpreis 2150 Mk.

Liebenwerda. In der Nacht zum Sonntag verschied plötzlich an den Folgen eines langwierigen Leidens der Buchdruckermeister Karl Ziehlke im Alter von fast 70 Jahren. Mit ihm ist ein weit über die Grenzen Liebenwerdas hinaus bekannter Mann dahingegangen, der neben seiner umfangreichen beruflichen Tätigkeit auch in städtischen und kirchlichen und Kreisämtern erfolgreich wirkte.

Elsterwerda. 6. Dez. Ein Liebesdrama spielte sich am Sonnabend gegen abend in einem hiesigen Hotel ab. Ein junges Mädchen war dort zugereist, hatte sich ein Zimmer geben lassen und sich nach dort begeben. Die jungen Leute hatten sich Essen bestellt. Als man sie zum Essen rufen wollte, fand man die Tür verschlossen. Auf wiederholtes Klopfen wurde nicht geantwortet und belam man auch keine Antwort. Darauf wurde die Tür durch einen herbeigerufenen Schlosser geöffnet. Die Eintretenden fanden die jungen Leute in den Betten liegend tot vor. Jedenfalls hat der junge Mann zuerst seine Geliebte durch einen Schuß in die linke Schläfe getötet, worauf er sich selbst den tödlichen Schuß in die rechte Schläfe beibrachte. Es handelt sich um einen 23-jährigen Chauffeur aus Döllsbau und um die 29-jährige Ehefrau eines Dresdener Fabrikanten und Kaufmannes. Beide sollen seit längerer Zeit ein Liebesverhältnis unterhalten und beschlossen haben, gemeinsam zu sterben.

Merzdorf. 6. Dez. Große Freude herrschte bei den Kindern, wenn der erste Schnee fällt. Sogleich greifen die geschäftigen Hände zu und formen aus dem weichen Schnee Bälle, um sich gegenseitig zu bewerfen. Es ist dies ein ur-

alter Sport und wird es auch bleiben. Jedoch muß auch der Werfer sehen, wohin er wirft; muß das Gesicht des Gegners verlohnt bleiben. Leider kam hier beim ersten Schnee ein heftigerer Unglücksfall vor. Einen 11-jährigen Knaben traf ein Schneeball direkt ins Auge. Anfangs wurde dies wenig beachtet, später wurde gefühlt, und als die Schmerzen immer größer wurden und Fieber eintrat, da fuhr der Vater mit dem Knaben in die Augenklinik nach Leipzig. Noch am selben Tage wurde das schwerbeschädigte Auge entfernt. Leider erfolgte auch diese Operation zu spät, denn schon nach drei Tagen verstarb der sonst so frische, lebensfrohe Knabe. — Wenn auch solch bedauerlicher Unglücksfälle eine Seltenheit ist, so mahnt das Schneeballwerfen immerhin zur Vorsicht.

Dobrilugk. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde vor der Strafkammer des Landgerichts zu Cottbus gegen den Gerber Otto Be. aus Dobrilugk verhandelt. Der Angeklagte wird beschuldigt, im April 1919 und Mai 1920 bei zwei Frauen Verbrechen vorgenommen zu haben, die deren Tod zur Folge hatten. Der Angeklagte wird wegen Verbrechen in einem Falle in Tateinheit mit fahrlässiger Tötung zu 4 Jahren Zuchthaus, wozu 5 Monate durch die Untersuchungsbehörden verurteilt sind, und zu 8 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Raguhn. Eine hiesige Bürgerstocher, die mit ihren Eltern am Sonnabend abend eine Vereinsausflucht in einem Vergnügungstafel besuchte, hatte das Unglück, auf dem glatten Parkettboden des Tanzsaales mit ihrem Tänzer zu Falle zu kommen, so daß sie einen Beinbruch erlitt. Das junge Mädchen mußte in der Nacht nach Hause getragen werden.

Röhren, 3. Dez. In der vorletzten Nacht wurde von Einbrechern die Mühle im benachbarten Pfaffendorf ausgeräumt. Es fielen ihnen zur Beute: 20 Zentner Weizen, 25 Zentner Weizenklein, 10 Zentner Roggen, 14 Zentner Gerstenschrot, 1/2 Zentner Weizenmehl und eine Anzahl neuer leerer Dreifläche. Die Spur der Diebe führt nach Röhren. Das Diebesgut ist zumest Deputat gebracht, das dem Müller von kleinen Leuten zum Mahlen übergeben worden war. Hettstedt. (Auffreibe.) Hier holten Angestellte der Mansfeldischen Kupfersteigerbauenden Gewerkschaft im Verein mit Polizeibeamten aus einem Zuge, der nach Gültzen fahren sollte, drei Männer mit schwerem Reisegedäch heraus. Es ergab sich, daß die Männer über drei Zentner Kupfer bei sich führten, das sie auf dem Hettstedter Werke gestohlen hatten. Einer der Diebe trug eine Kupferplatte von 40 Pf. Gewicht vor den Leib gebunden! Die Leute wurden verhaftet.

Selbra bei Eisleben, 5. Dez. Hier starb nach langem Leiden der Landjäger H. d. M. Fritz Klefberg. Wenige Stunden vor seinem Tode starb seine 62 Jahre alte Mutter, die hier zu Besuch weilte. Mutter und Sohn wurden durch eine gemeinsame Feieler zur Ruhe abestelt.

Erfurt, 5. Dez. Der frühere Altwarenhandlerr, hiesige Rentner Sternfeld, hier, Papiermühlweg wohnhaft, mißhandelte seine Frau, die in 15-jähriger Ehe ein furchtbares Martyrium zu ertragen hatte, mit einem Eisenrohr solange bis sie tot zusammenbrach. Sternfeld mußte vor der Wut der Nachbarn durch ein starkes Polizeiaufgebot geflücht werden.

Greiz, 3. Dez. Am hiesigen Postamt ist jetzt ein Gerüst angebracht worden, damit das dort hoch oben eingeheilte Worte „Kaiserliches“ Postamt entfernt werden kann. Der Spatz wird etwa 3000 Mk. kosten. — Unter den Postbeamten gibt es manchen kinderreichen Familienvater. Der wird in dieser Zeit der Leuerung mit Interesse vernehmen, mit welchen Kinderreien der heutige Staat sein Geld verpulvert; es wäre wirklich besser gewesen, man hätte für die 3000 Mk. Kartoffeln gekauft und unter die bedürftigen Beamten billig verteilt.

Düßeldorf, 3. Dez. (Wahnsinnstat.) Der Kaufmann Bogt hat seine 3 Kinder erschossen. Das 13-jährige Mädchen war sofort tot, das 10-jährige Knabe auf dem Transport nach dem Krankenhaus und der 5-jährige Knabe liegt schwer darnieder. Nach der Tat warf er die 3 Kinder aus dem Fenster seiner im 2. Stock liegenden Wohnung auf die Straße. Bogt wurde nach dem Trennhaufe gebracht. Er lebte von seiner Frau getrennt und mit einem 17-jährigen Mädchen zusammen. Die Tat beging er, als seine Frau gekommen war und ihn zur Rede stellte.

Vermischte Nachrichten.

Der Rapp-Busch vor dem Reichsgericht. In Leipzig begannen vor dem Reichsgericht am 7. Dezember die Verhandlungen gegen die des Sogeherrats beschuldigten Rapp-Buschführer Traugott o. Jagow, Freiherrn v. Wangenheim und Dr. Schiele. Alle die Angeklagten sind gegen Sicherheit aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Sie werden von insgesamt 5 Rechtsanwältinnen verteidigt. Die Anklage vertritt Oberrechtsanwalt Ebermeyer, die Verhandlungen führt Senatspräsident o. Pelargus. Zu dem Prozeß sind 83 Zeugen geladen, darunter an bekannten Persönlichkeiten: Lubendorf, Noste, Schiffer, Hovenstein, v. Borst, Sergt, Stresemann usw.

Die Einbrüche auf Rittergütern häufen sich weiter. Große Beute machte die Bande auf dem Rittergut Sonstiche im Kreise Schwiebus. Sie schleppen Silberfachen, Kleidungsstücke, Bett-, Tisch- und Leibwäsche von über 20 000 Mk. weg.

100 000 Mark Abfindung für den Röstiner zweiten Bürgermeister. Dem zweiten Bürgermeister Most in Röstin war der Vormerk gemacht worden, sich am Rapp-Busch beteiligen und dadurch sich als Bürgermeister der Stadt unmöglich gemacht zu haben. Der Bezirksauschluß war anderer Ansicht als die sozialistischen Stadträte und Stadterordneten

und sprach den Bürgermeister Most frei! Seinem Wiedertritt lehnten jedoch die Sozialisten einen derartigen Widerstand entgegen, daß man trotz des Preispruchs sich der Gewalt fügte. Das Stadtparlament beilligte nunmehr eine Abfindungssumme von 100 000 Mk. für den Bürgermeister. Die Summe muß durch eine Anleihe aufgebracht werden.

Die Folgen des Hungerstreiks. Nachdem der in verschiedenen Gefängnissen und Zuchthäusern von den politischen Gefangenen unternommene Versuch, durch einen Hungerstreik die Freiheit wiederzuerlangen, gescheitert ist, wird, wie wir von zünftiger Seite erfahren, die Zuchtverwaltung den kommunizierenden Abgeordneten nicht mehr gestatten, den von den Gefangenen geäußerten Beschwerden an Ort und Stelle nachzugehen. Es besteht die Absicht, alle zur Kenntnis gebrachten Mißstände durch parlamentarische Untersuchungskommissionen prüfen zu lassen.

Die Kriegsgesellschaften. Von den überaus zahlreichen und lange Zeit heftig umkämpften Kriegsgesellschaften ist heute nur noch ein ganz kleiner Rest übriggeblieben. Bisher sind im ganzen 151 Kriegsgesellschaften vollständig aufgelöst, 47 befinden sich in Liquidation, die bis Ende des Jahres durchgeführt sein soll, und nur vier bleiben bis auf weiteres bestehen. Dieses sind die Reichsgesellschaft, die Reichshaupterziehungsgesellschaft, die Einheitsstelle für Getreide und Futtermittel und die deutsche Seevereisungsgesellschaft von 1914. Die Dauer dieser Gesellschaften wird von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung abhängen.

Hungerunruhen in Berlin. Sonntag nachmittag kam es im Osten und Südosten Berlins zu Unruhen durch Arbeitslose. Eine größere Anzahl von ihnen begab sich nach dem Rathaus, um dort die bekannten Forderungen vorzubringen. Die Leute wurden auseinandergetrieben. Es bildete sich dann ein neuer Zug, der durch Schupp auseinandergetrieben wurde. Ein größerer Trupp zog weiter nach dem Nordosten und plünderte verschiedene Geschäfte. Es sollen über hundert Personen verhaftet worden sein. — Ähnliche Vorfälle ereigneten sich zur selben Zeit in Neutölln.

Wer wenig Kohlen will verstoehen,
Muß mit Persil die Wäsche kochen!



Kohlensparend, da nur einmaliges viertelstündiges Kochen. Billiges Waschen, da kein weiterer Zusatz von Seife, Seifenpulver usw. erforderlich.

PERSIL

Ist das beste selbsttätige Waschmittel!

Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.

Ausschließliche Hersteller: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Preis das Paket Mk. 7.—

Kirchliche Nachrichten.

Am 3. Adventssonntag (11. Dezember):

Osterskirche: Vorm. 10 Uhr: Festgottesdienst.

Auktion.

Sonntag den 11. Dezbr. vorm. 10 Uhr

soll der Nachlaß des verstorl. Arbeiters Schmidt, Holzdorferstraße 34, meistbietend verkauft werden.

Auf meinem Grundstück am Schloßhöfen sind jetzt

Selbstschüsse ausgesetzt.

Friedrich Schirmer.

Flaschenzug

an der Raumborfer Straße verloren. Um Rückgabe gegen Belohnung in der Geschäftsstelle d. B. wird gebeten.

Zement

und alle Sorten

Dachziegel

empfehlen zu äußersten Preisen

Max Borchert, Brettin.

Rundholz.

Wald jeder Art

tauft W. Kunze, Baugeschäft.

Schulzpaantoffeln

beschlägt wieder Ernst Pötzsch, Betzestraße 1. Alte Leder werden repariert.

Cacao und

Chocoladenpulver bei 5 und 10 Pf. entsprechend billiger, auch jedes kleinste Quantum empfehlen

Wolf Weicholt, Brettin.

ff. Syrup

empfehlen J. G. Frische.

Hektographenblätter,

Hektographentinte zu haben bei Herm. Steinbeil.

Annaburg und Umgegend.

Am Montag, den 12. Dezember
abends 7 Uhr
im Saale der „Neuen Welt“

ärztlicher Vortrag über Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten,

gehalten von Herrn Kreisarzt Dr. med. Busch-Zorgau,
unter Begleitung von Lichtbildern.

Wir bitten die Bewöhrung und Mitglieder sämtlicher
Krankentafeln, diese äußerst interessanten Vorträge zu besuchen.
Zutritt haben nur Personen über 16 Jahre. Eintritt ist
für Jedermann kostenfrei.

Landkrankenkasse des Kreises Zörgau.
Allgem. Ortskrankenkasse des Kreises Zörgau.
Wohlfahrtsamt des Kreises Zörgau.

Der Männer-Turn-Verein Annaburg (von 1881)

veranstaltet am Sonnabend den 10. Dezbr. im Saale
des Goldenen Ring einen

Eltern-Abend,

bestehend in Deklamation, turnerische Ausführungen
und Theater.

Hierzu werden die Mitglieder des Vereins, Freunde der
Turnfache, insbesondere die Herren Lehrer und Eltern der
Kinder höflich eingeladen.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

Annaburger Lichtspielhaus

Sonnabend den 10. Dezbr., abends 8 1/2 Uhr:

Daseinsame Wrack

Sensations-Drama in 5 Akten von Felix R. Helland
mit Harry Dieckie in der Hauptrolle,
bekannt durch „Mann ohne Namen“.

Pitje Nütt (2. Teil).

Lustspiel in 2 Akten.

NB. Donnerstag den 15. d. Mts.

Reigen,

bargestellt mit vollständigen und erstklassigen Künstlern,
in der Hauptrolle Alva Nielsen.

Schießverein freischütz.

Zu dem am Sonntag den 11. d. Mts. im Saale des
Gesellschaftshauses stattfindenden

Tanzkränzchen

(Anfang 4 Uhr) ladet ergebenst ein der Vorstand.
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Ergebenst Der Wirt.

Gasthof „Neue Welt.“

Sonntag, den 11. Dezbr., von nachmittags 4 Uhr ab:

Tanzkränzchen

und Hochzeits-Festlichkeiten.

Ergebenst ladet ein Aug. Schlinder.

Palast-Theater.

Sonnabend den 9. und Sonntag den 10. Dezbr.,
abends 8 Uhr:

Großes Doppel-Programm.

Sonntag nachmittags 3 Uhr:

Große Kinder- u. Jugend-Vorstellung.
Eintritt 1.- Mk.

Es ladet freundlichst ein
Gutgeheizer Saal. die Direktion.

Wittenberger Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen



Gegründet
1895

Fernsprecher
Nr. 180

Lieferung frei
Haus

durch eigenes
Gespann

Wilhelm Essebier & Sohn

Adlerstr. 21. Wittenberg (Bez. Halle) Adlerstr. 21.

„Waldschlößchen“ Walden-Theater.

Sonntag, den 11. Dezbr., abends 8 Uhr:

Bummelfritze.

Volkstümlich mit Gesang in 5 Akten von S. Witke.
Brosche wie gewöhnlich. Der Vorverkauf befindet
sich bei Herrn Fleurer Hoffmann.

Nach dem Theater: **Tanzkränzchen.**

Nachmittags 3 Uhr: **Gr. Weihnachts-Vorstellung.**
Christengels goldene Puppe.

Weihnachtsmärchen in 4 Akten von Gerner.
Eintrittspreise (Steuer inbegriffen): Sperrstg. 2.50 Mk., 1. Platz
1.80 Mk., 2. Platz 1.25 Mk.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle noch zu alten Preisen:

feinsten Weinbrand-Cognac,
feinsten Weinbrand-Verschnitt,
alten Jamaika-Rum-Verschnitt,
alten Bavaria-Arak-Verschnitt,
St. Pansche

vom Faß und in Flaschen.

ferner St. Liköre: Cier-Cognac, Ulaish,
Karthäuser, Curacao, Cacao, Ingber, Kirsch,
Vanille, Pfeffermünz, Kümmel,
:: Kurfürstlichen Wagenbitter ::

sowie französ. Rotweine, Weißweine
und süßen Johannisbeerwein.

Theobald Schunke.

Das schönste und praktischste Weihnachtsgeschenk

ist ein

transportabler Kachelofen

von der

Ofen- u. Tonwarenfabrik

Tel. 50. Annaburg. Tel. 50.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle sehr preiswert:

ff. Sultaninen, Rosinen, Corinthen,
süße und bittere Mandeln
sowie alle anderen Backartikel.

Theobald Schunke.

Weihnachts-Geschenke

jeder Art

finden Sie bei
A. Raschke.

Großes Lager

sämtl. Weck-Artikel

empfehle billigst

J. G. Hollmig's Sohn.

Blaues Tuch zu Kostümen u. Anzügen

in la. Qualität noch vorrätig bei
Oskar Markhardt, Ulmenstr. 1, Hinterhaus.

Jeder getragene Hut wird wie neu!

Herrenhüte

werden gereinigt, ge-
färbt und auf modernste
Formen umgepreßt.

Paul Knappe, Zörgau, Breitestr. 3.

Purzien.

Sonntag, den 11. Dezember

Tanzmusik, „Siegeskranz“ Eisbein-Öfen.

wozu freundlichst einladet
Ww. Lehmann.

Heute, Freitag abend:
G. Dubro.

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn Steinbeiß, Annaburg

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend (Ausgabe am Abend vorher). Bezugspreis monatlich 2,00 Mk., vierteljährlich 6,00 Mk. frei ins Haus; durch die Post bezogen zum selben Preise (ohne Befreiung). Belegungen nehmen alle Postämter und deren Briefträger, unsere Bezugsboten, sowie die Geschäftsstelle entgegen.

Verantwortl. Redakteur: Dr. 24

Amtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1. mm hohen einspalt. Raum 30 Pfg., für außerspalt. Wohnende 40 Pfg., Anzeigen im amtlichen Teile 60 Pfg., im Stellamenteile 100 Pfg. (inkl. Steuerzuschlag u. Umfahsteuer.) Anzeigenannahme bis Dienstag und Freitag vormittags 9 Uhr. Größere Anzeigenaufträge werden tags vorher erbeten.

Verlag: Oberstr. 1, Zeitung Annaburg, Bez. 24.

Nr. 99.

Sonnabend, den 10. Dezember 1921.

25. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Getreideumlage.

Die Landwirte des Kreises mache ich darauf aufmerksam, daß das zweite Viertel der Getreideumlage mit dem 15. d. Mts. fällig wird. Nach diesem Zeitpunkt muß ich gegen säumige Lieferer gemäß den höheren Bestimmungen mit aller Strenge vorgehen. Ich hoffe, daß mich die Landwirte des Kreises dieser unangenehmen Aufgabe durch Pünktlichkeit entheben werden.

Für diejenigen Landwirte, die mit der Umlage des ersten Viertels im Rückstande waren und von denen die Erfüllung der gesamten Umlage bis 15. d. Mts. verlangt wurde, bleibt diese Verfügung bestehen.

Torgau, 5. Dezember 1921.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Dr. Drens, Regierungsrat.

Veröffentlicht: Annaburg, den 9. Dezember 1921.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Brotpreiserhöhung.

Mit Zustimmung der Preisprüfungsstelle ist der Preis für das 1900 Gramm-Brot bis auf weiteres auf 6,60 Mark erhöht worden.

Gleichzeitig hat die Preisprüfungsstelle bestimmt, daß im freien Verkehr abzugebenden Brote in demselben Gewicht herzustellen sind wie die der Zwangswirtschaft unterliegenden Brote.

Torgau, den 6. Dezember 1921.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.

Dr. Drens, Regierungsrat.

Veröffentlicht: Annaburg, den 9. Dezember 1921.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Bekanntmachung

betr. Ausstellung neuer Steuerbücher.

Durch Erlaß des Reichsministers der Finanzen ist die Ausstellung neuer Steuerbücher angeordnet und die Ausstellung den Gemeindebehörden übertragen worden.

Jeder Arbeitnehmer wird daher aufgefordert, sich von dem Magistrat - Gemeindevorstand - ein Steuerbuch ausstellen zu lassen. Die Abholung muß so rechtzeitig erfolgen, daß sich jeder Arbeitnehmer spätestens am 24. Dezember 1921 im Besitze eines solchen Steuerbuches befindet.

Sieht die Ehefrau des Arbeitnehmers, dem ein Steuerbuch ausgestellt ist, in einem Arbeitsverhältnis, so ist für ebenfalls ein Steuerbuch auszustellen, desgleichen minderjährigen und volljährigen Kindern, die in einem Arbeitsverhältnis stehen, auch wenn sie zur Haushaltung eines Arbeitnehmers gehören.

Den Arbeitgebern kann auf Antrag die Aushängung der Bücher an ihre Arbeitnehmer überlassen werden. Zu diesem Zwecke haben die Arbeitgeber ihrem Antrage eine Liste ihrer Arbeitnehmer beizufügen.

Beziehen Ruhegehaltsempfänger sowie deren Hinterbliebene ihre Bezüge außerhalb des Wohnortes, so haben sie das ausgefüllte Steuerbuch unverzüglich bei der Bezüge auszahlenden Kasse zuwenden.

Schließlich werden die Arbeitnehmer noch auf folgendes hingewiesen:

- Der Betrag von 10 v. H. des Arbeitslohnes ermäßigt sich zur Abgeltung der nach § 13 des Einkommensteuergesetzes zulässigen Abzüge (Werbungslohn, Kranken-, Unfall-, Invaliden-Versicherungsbeiträge, Steuerbefreiungen, Lebensversicherungsprämien usw.) im Falle der Zahlung des Arbeitslohnes nach Tagen um 0,60 Mk. täglich, nach Wochen um 3,60 Mk. wöchentlich, nach Monaten um 15,00 Mk. monatlich; auf Antrag ist eine Erhöhung dieser Beträge zuzulassen, wenn der Steuerpflichtige nachweist, daß die ihm zustehenden Abzüge im Sinne des § 13 den Betrag von 1800 Mk. um mindestens 150 Mk. übersteigen.

ihm zustehenden Abzüge im Sinne des § 13 den Betrag von 1800 Mk. um mindestens 150 Mk. übersteigen.

b) Die Ermäßigung des Steuerabzugs kann auf Antrag auch für mittellose Angehörige, die von dem Steuerpflichtigen unterhalten werden, gewährt werden.

c) Weißt der Arbeitnehmer vor Ablauf des ersten Kalendervierteljahres 1922 nach, daß die Anzahl der Personen, für die der Abzug am Arbeitslohn sich ermäßigt, um wenigstens 2 größer ist, als im Steuerbuch angegeben, so hat die Gemeindebehörde auf seinen Antrag diese Tatsache im Steuerbuch zu vermerken, in diesem Falle tritt die Ermäßigung für die neu hinzugekommenen Personen im 2. Kalendervierteljahr in Kraft.

Die Stellung der Anträge zu a und b hat spätestens bis zum Ablauf des Kalenderjahres 1921, dagegen zu c noch vor Ablauf des ersten Kalendervierteljahres 1922 zu erfolgen.

Torgau, den 1. Dezember 1921.

Das Finanzamt.

Veröffentlicht: Annaburg, den 9. Dezember 1921.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 12. d. Mts., findet im Saale der „Neuen Welt“ hier ein

ärztl. Vortrag mit Lichtbildern über „Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten“ statt. Die Einwohnerschaft wird gebeten an diesem Vortrage teilzunehmen.

Annaburg, den 8. Dezember 1921.

Der Gemeinde-Vorstand. Henze.

Politische Rundschau.

Die deutsche Wirtschaftslage.

Der Reichswirtschaftsminister über die Arbeitslage in der Industrie.

In Kassel sprach der Reichswirtschaftsminister Robert Schmidt einen Vortrag über die Arbeitslage in der Industrie.

Der Minister sprach über die Arbeitslage in der Industrie. Er erwähnte die Schwierigkeiten der Industrie, die durch die Krise entstanden sind. Er sprach über die Maßnahmen, die er ergreifen wird, um die Arbeitslage zu verbessern. Er erwähnte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Staat und Industrie. Er sprach über die Bedeutung der Exportwirtschaft für die deutsche Industrie. Er erwähnte die Schwierigkeiten der Exportwirtschaft, die durch die Krise entstanden sind. Er sprach über die Maßnahmen, die er ergreifen wird, um die Exportwirtschaft zu unterstützen. Er erwähnte die Wichtigkeit der Exportwirtschaft für die deutsche Industrie. Er sprach über die Bedeutung der Exportwirtschaft für die deutsche Industrie. Er erwähnte die Schwierigkeiten der Exportwirtschaft, die durch die Krise entstanden sind. Er sprach über die Maßnahmen, die er ergreifen wird, um die Exportwirtschaft zu unterstützen.

Note der Reparationskommission auf Einhaltung der Zahlungsstermine.

Paris, 3. Dezbr. Auf Grund des Beschlusses der Reparationskommission während ihrer Berliner Beratungen, wonach Deutschland die Zahlungsstermine einhalten muß, hat das Büro der Reparationskommission in Berlin der deutschen Regierung am gestrigen Tage eine Mitteilung bzw. Note zugehen lassen, in der der feinerzeitige Beschluß der Kommission nochmals in Erinnerung gebracht wird. Die Reparationskommission in Paris hat außerdem einen Spezialkurier nach Berlin entandt um der Reichsregierung den Text dieser Note auszuhändigen.

Das Moratorium vom Londoner Kabinett abgelehnt?

London, 3. Dezbr. Wie von sehr gut unterrichteter Seite verlautet, soll das englische Kabinett den Gedanken eines Moratoriums abgelehnt haben. Die Regierung habe einen anderen gleichwertigen Vorschlag ausgearbeitet, der zur Sanierung Deutschlands wesentlich beitragen soll, jedoch werden dazu erst Informationen über die Stellungnahme Frankreichs eingeholt.

Der Gedanktag für die Gefallenen.

Berlin, 6. Dezember. Gegen die sofortige Annahme des Antrages der demokratischen Reichstagsfraktion auf Einführung eines Gedanktages für die Opfer des Weltkrieges auf den ersten Januarsonntag hat die Regierung keine Bedenken. Der nationale Trauertag würde wie der Totensonntag zu begehen sein, er erhält also Einschränkungen für Theater und Konzerte.

Die Stellungnahme der Demokraten zu den Steueranträgen. In einer Sitzung des Parliausschusses der deutsch-demokratischen Partei wurde die Stellungnahme zu den schwebenden Steuerfragen beraten. Es wurde übereinstimmend darüber erzielt, daß die Reparationslast durch den schwindenden Wert der deutschen Mark nicht durch Steuern gedeckt werden könne; andererseits sei es eine dringende Aufgabe, die Budgets des Reiches, der Länder und Gemeinden in Ordnung zu bringen. Hierbei müsse der Beschluß bis zur Grenze des wirtschaftlich Möglichen herangezogen werden, jedoch ohne die Steuerquellen selbst zum Verschwinden zu bringen. Die schnellere Erhebung der Steuern sei unbedingt erforderlich. Die Besteuerung der Werts- und Sachwerte könnte am besten so erfolgen, daß man das Vermögen grundsätzlich nach seinem gemeinen Wert heranzieht. Nachdem der Parliausschuss die Stellungnahme der Fraktionsmitglieder in den Steueraussschüssen zu dieser Frage gebilligt hatte, wurde es als Aufgabe der Fraktion bezeichnet, eine große Mehrheit der Mitte für die Lösung der Steuerprobleme zu finden.

Spaltung in der Deutschen Volkspartei. Wie den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ von besonderer Seite geschrieben wird, bereitet sich innerhalb der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei eine Spaltung vor. Gewisse Kreise innerhalb der Fraktion dieser Partei bemühen sich, der Politik Dr. Stresemanns Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Diese Kreise haben sogar den Gedanken erwogen, Dr. Stresemann zu veranlassen, den Vorsitz der Fraktion niederzulegen und sich auf den Vorsitz der Partei zu beschränken. Als sein Nachfolger soll der frühere heftige Finanzminister Dr. Veit gelten. Dr. Stresemann wird am 12. Dezember in Dresden in einer Rede sich mit der Opposition auseinandersetzen.

Die Danziger Eisenbahnen an Polen. Die Eisenbahnen im Gebiete der Freien Stadt Danzig sind am 1. Dezember in polnische Verwaltung übergegangen. Aus diesem Anlaß verabschiedete der Danziger Senatspräsident Sahn die Beamten, Angestellten und Arbeiter in feierlicher Sitzung. Obwohl in den Vereinbarungen zwischen Danzig und Polen Klauseln eingeschlossen sind, durch die die Rechte der Danziger Bevölkerung bevorzugt werden sollen, sieht man der kommenden Entwicklung der Danziger Eisenbahnen unter polnischer Verwaltung mit großer Skepsis entgegen.

Austausch von Offizieren des deutschen Landheeres und der Marine. Mit Rücksicht auf die durch die Neuorganisation von Heer und Flotte an diese herantretenden